

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donnerstag
u. Samstag. Die Nummer
wird in Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonnemen-
tenpreis halbjährlich 1 fl.
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst
ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Bei der Redaktion,
auswärts bei den Bo-
ten oder der nächstge-
legenen Poststelle.
Die Einrückungsge-
bühr beträgt 2 kr. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Nro. 50.

Samstag, den 30. April

1870.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Wirthschaftsconcessionsgesuch.

Der Schleifer Carl Friedrich Essig von Calw hat um das persönliche Recht zum Betrieb einer Speisewirtschaft in dem von Bäcker Widmann in der Ledergasse erworbenen Hause nachgesucht, wogegen Bäcker Widmann auf das ihm zustehende Wirthschaftsrecht verzichtet hat. Einsprachen gegen die Ertheilung des nachgesuchten Rechts an C. Essig sind innerhalb 10 Tagen beim Oberamt vorzubringen.

Den 28. April 1870.

R. Oberamt.

Thym.

Resier Naislach.

Holz-Verkauf

am Mittwoch, den 4. Mai,
aus dem Staatswald Beckenhardt, Abtheilung
Neuerbronnen:

56 Klafter Nadelholzschleiter und Prügel,
18 Klfr. Abfallholz.

Zusammenkunft um 10 Uhr auf der neuen
Badstraße beim Eiselsstraße.

Wildberg, 27. April 1870.

R. Forstamt.

Riethammer.

Forstamt Wildberg.

Resier Hildbrichhausen.

Holz-Verkauf

Montag, Dienstag und Mittwoch,
den 9., 10. und 11. Mai, im Staatswald
Ketterlehshalde, Abtheilung Fuchsriegel:

11 starke Eichen, 3 Birken, 1 rothannener
Bauholtzstamm, 1300 Bohnensteden,
1075 rothannene Stängeln, 11-15'
lang, 1800 ditto 16-20' lang, 2438
rothannene Hopfenstangen 21-35' lang,
128 starke rothannene Stangen, 3/4 Klfr.
eichenes Spaltholz, 3/4 Klfr. eichene
Scheiter, 3 Klfr. eichene Prügel, 35
Klfr. Buchene, birchene, aspene und Na-
delholzschleiter und Prügel und 15,675
Laub- und Nadelholz-Bugreiswellen.

Am 1. Tag kommt bloß Stamm- und
Kleinnutzholz vor.

Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr auf der
Mauremer Allee beim Pflanzgarten.

Wildberg, 27. April 1870.

R. Forstamt.

Riethammer.

Holz-Versteigerung.



Aus den badischen
Domänen-Waldungen
im Nagoldthal wer-
den, von dem Auftrieb
der Eisenbahnlinie,
versteigert:
Mittwoch, den

4. Mai,

Morgens 9 Uhr,

im Aker in Weissenstein, das Holz unterhalb
Unterreichenbach, als:

27 tannene Klöße, 745 Baustämme und
405 Baustangen, 41 eichene, 145 bu-
chene, 13 hainbuchene, 6 lindene, 8
erlene, 3 ulmene und 11 ahornene Klöße
und Stämme;

Donnerstag, den 5. Mai,

Morgens 10 Uhr,

im Böwen in Unterreichenbach das Holz ober-
halb Unterreichenbach, als:

147 tannene und 214 forlene Klöße, 610
tannene und forlene Bauflämme und
300 Baustangen, 49 eichene Stämme
und Stangen und 1 Kufbaumstamm.

Pforzheim, 23. April 1870.

Gr. Bezirksforstei Huchenfeld.

Hoeninge.

Zwierenberg.

Stammholz-Verkauf.

Am

Donnerstag, den 6. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

werden auf dem hiesigen Rathhaus aus dem
Gemeindewald Allmand und Miß:

12000 Cubikfuß Flog- und Klotzholz

im öffentlichen Auftrieb zum Verkauf gebracht,
wozu Käufer eingeladen werden.

Am 26. April 1870.

Schultheiß Hanselmann.

Ostelsheim.

Holz-Verkauf.

Am

Mittwoch, den 4. März,

werden im hiesigen Gemeindewald verkauft:

16 Klfr. Scheiterholz,
9 Stück Buchen von 30 bis 60 Cubikfuß,
18 Stück Birken und Aspen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Rath-
haus.

Ostelsheim, 28. April 1870.

Gemeinderath.

Unterhaugstett.

Holz-Verkauf.

Am nächsten

Dienstag, den 3.

Mai 1870,

Nachmittags 1 Uhr,

werden aus dem hie-
sigen Gemeindewald

150 Stück Langholz,

welches sich am besten zu Bauholz eig-
net und 17 Klfr. Scheiter und Prügel,
gegen baare Bezahlung verkauft.

Den 28. April 1870.

Gemeinderath.

Calw.

Haus- und Güter-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des Ludwig Bög-
gele, gewesenen Fuhrmanns von hier, kom-
men am

Mittwoch, den 4. Mai 1870,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause zur Versteigerung:

Ein zweistöckiges Wohnhaus, ein Oekono-
miegebäude mit gewölbtem Kellerdarunter
ter und ein Stallgebäude im Heng-
stetter Gäßle,

7/8 Mrgn. 31,7 Rthn. Aker im Hau,

7/8 Mrgn. 46,0 Rthn. allda,

7/8 Mrgn. 32,2 Rthn. Aker am Galgen-
gewäsen,

12/8 Mrg. 3,6 Rth. Aker in der Heumaden,

6/8 Mrgn. 12,2 Rthn. Aker auf dem
Muckberg,

6/8 Mrgn. 43,4 Rthn. allda,

7/8 Mrgn. 47,3 Rthn. Wiesen im Elcher,

3/8 Mrgn. 4,0 Rthn. und

6/8 Mrgn. 37,9 Rthn. allda,

5/8 Mrgn. 0,9 Rthn. Wiese auf der Stein-
rinne.

Rathschreiberei.

Haffner.

Calw.

Haus- und Güter-Verkauf.

Die Erben der Carl Bozenhardt,
Fuhrmanns Wittwe in Calw, bring-
en am

Montag, den 2. März 1870,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus zur Versteigerung:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölb-
tem Keller an der Stuttgarter Straße.

1 1/8 Mrgn. 13,0 Rthn. Wiese im Elcher u.

2/8 Mrgn. 17,6 Rthn. auf der Steinrinne.

Rathschreiberei.

Haffner.

Calw.

Aker-Verkauf.

Johann Friedrich Springer, Tuch-
macher, bringt am

Montag, den 2. Mai 1870,

Vormittags 11 Uhr,

4/8 Mrgn. 11,7 Rthn. Aker in der Häsel
zum dritten und letzten Mal zur Verstei-
gerung.

Rathschreiberei.

Haffner.

Denmächt.

Das der Fabrikarbeiterin Friederike
Bröhm von hier im Jahre 1865 ausge-
stellte Dienstbuch wird — als angeblich ver-
loren, für ungültig erklärt.

Den 29. April 1870.

Schultheißenamt.

Nothfuß.

Eisenbahnanamt Weil die Stadt, Abth. II.

Lieferung von Steinriegelsteinen.



Die Lieferung von circa 52 Schachttrüthen Steinriegelsteinen zur Vorlage im Bahneinschnitt von No. 17 bis 23 auf Markung Ostelsheim soll im Submissionswege vergeben werden.

Liebhaber zu dieser Lieferung werden eingeladen, die Bedingungen auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einzusehen und daselbst ihre Offerte spätestens bis

Samstag, den 31. April, Vormittags 11 Uhr, abzugeben, um welche Zeit die Eröffnung stattfinden wird.

K. Eisenbahnanamt II.
Daser.

Calw.

Haus-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft der Johannes Degenhardt, Fabrikarbeiters Wittwe von hier, kommt am

Montag, den 2. Mai 1870,
Vormittags 11 Uhr,

der Antheil an dem zweistöckigen Wohnhaus und 34,1 Rthn. Garten hinter dem Hause in der Badgasse zum zweiten Mal zur Versteigerung.

Rathschreiberei.
Saffner.

Speßhardt.

Holz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am nächsten Donnerstag, den 5. Mai, 152 Stück Langholz vom 70er abwärts, mit 3782 Cubiffuß,

11 1/2 Klafter Holz und 1200 Stück Wellen im öffentlichen Aufstreich.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im Schlag auf dem Weg von Zavelstein nach Calw. Das Langholz wird zuerst verkauft.

Speßhardt, 28. April 1870.

Anwaltamt.

Schable.

Neuweiler.

Holz-Verkauf.



Am 5. Mai d. J.,

Mittags 1 Uhr,

werden auf dem Rathhaus dahier 78 Stück gefälltes

Langholz aus dem Gemeindewald verkauft, wozu Liebhaber einladet

Neuweiler, 27. April 1870.
Schultheiß Ungemach.

Privat-Anzeigen.

Arbeiterbildungs-Verein.

Heute Abend Fortsetzung des begonnenen Vortrags.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Der Vorstand.



Concordia

Montag, den 2. Mai,
Abends 8 Uhr,
bei Hauser.

Theater in Calw.

Im neuerbauten Sommertheater auf dem Brühl.

Sonntag, den 1. Mai:
Der Sonnenwendhof,

oder:

Der Brandstifter.

Volkschauspiel in 5 Akten von Mosenthal, Verfasser von Deborah.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
F. Frick, Direktor.

Dinkelsbühler

Pferde-Lotterieloose

à 30 fr. per Stück

sind zu haben bei

Emil Georgil.

Nächsten Sonntag, Montag und Dienstag sind

Kümmelfüchlein

zu haben bei

Frohmeier z. Ranne.

Calw.

Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlerzogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf

Carl Keller,
Bierbrauer.



Verloren!

ging zwischen Unterreichenbach und Hirsau ein suchtenledernes Cigarrenetuis mit gelbem Schloß; der redliche Finder wird gebeten, es gegen gute Belohnung bei Thudiu in abzugeben.

Calw.

Verkauf von Pferden, Wägen und Fuhrgeschirr.

Die Erben des Fuhrmanns Ludwig Bögele von hier bringen am

Samstag, den 30. April 1870,
Nachmittags 7 Uhr,

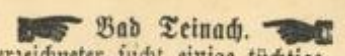
die im Nachlaß vorhandenen

2 Pferde, 2 größere Wägen und einen kleineren ddo., 1 größeren Schlitten und 2 Anhängelslitten, 1 Winde, Ketten und sonstige Fuhrgeräthschaften im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

D u n g

hat zu verkaufen

J. Weber, Tuchmacher.



Mägde

an den Spülbanf und zur Wäsche zu sofortigem Eintritt. Wochenlohn 1 fl. 30 kr. Persönliche Anmeldungen bei

Berwalter Schmidlin.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über, bacht

Laugenbrekeln

Bäcker Hengle

auf der äußeren Brücke.

Mein mittleres

Logis

nebst allen dazu gehörigen Räumlichkeiten, habe ich bis Jacobi an eine geordnete Familie zu vermieten.

Seckler Niedhammer's Btw.

Liebenzell.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, der das Hafnerhandwerk erlernen will, findet eine Lehrstelle bei

Carl Friedr. Dittus.

Hirschauer Bleiche.

Für meine Bleiche besorgen heuer wieder Bleichgegenstände meine Herren Agenten:

Georg Pfrommer im Biergäßle in Calw. Schultheiß Greiner in Hirschau.

Zahn, Kaufmann in Liebenzell.

Zu richtig sicherer Naturbleiche empfiehlt sich

Greiner, Bleicher.

Calw.

170 fl. Pfleggeld

hat fogleich anzuleihen

G. Eble.

Möhringen bei Tuttlingen.

10-12 tüchtige

Pflästerer

finden bei uns den ganzen Sommer Beschäftigung gegen hohen Lohn.

Glück, Theurer & Comp.,

Bauunternehmer.

Ein heizbares freundliches

Zimmer

ist zu vermieten; wo? ist zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Calw.

Geld auszuleihen.

2500 fl. Pfleggeld das in nächster Zeit heimbezahlt wird, sucht gegen gesicherte Sicherheit à 5% auszuleihen

F. Müller
am Markt.

Württembergische Privat-Feuer-Versicherungsgesellschaft.

Der Rechenschaftsbericht über das Jahr 1869, welcher der am 22. April d. J. zu Stuttgart abgehaltenen Generalversammlung vorgetragen wurde, ergibt, daß die Zahl der Gesellschaftsmitglieder auf 75,488, das Gesellschaftsvermögen auf 2,772,688 fl. 51 kr. angewachsen ist. An Brandschäden wurden 156,377 fl. 1 kr. vergütet. Die erzielten Ueberschüsse, aus welchen zunächst dem Reservefonds die Summe von 150,963 fl. 1 kr. zuzulegen war, ermöglichten die Erhöhung der Dividende für das Jahr 1869 auf

40 Prozent.

Die Vertheilung dieser Dividende beginnt mit dem 1. Juli d. J.; sie wird denjenigen Mitgliedern, welche im Jahre 1869 den sechsten Jahresbeitrag bezahlt haben, je auf die Verfallzeit ihrer Versicherung durch Abrechnung vergütet; diejenigen aber, deren Versicherungen auf mehrere Jahre abgeschlossen sind, erhalten den Betrag ihrer Dividende zur Verfallzeit baar hinausbezahlt.

Indem wir diesen sehr günstigen Stand der Gesellschaft zur allgemeinen Kenntniß bringen, nehmen wir Anlaß, zur Betheiligung bei unserer vaterländischen Anstalt einzuladen, und sind stets zur Vermittlung von Anträgen bereit.

Denjenigen Versicherten, welche von den Rechnungsergebnissen des verfloßenen Jahres nähere Einsicht zu nehmen wünschen, steht diese zu Dienst.

Calw, den 28. April 1870.
Liebenzell,

Bezirks-Agenten:

Emil Georgii in Calw.
Stadtschultheiß Nau in Liebenzell.

Wildberg.

Pferde- und Fahrniß-Verkauf.

In Folge meines Austritts aus dem Dienste verkaufe ich gegen baare Bezahlung

Montag, den 2. Mai, Morgens 9 Uhr:



2 Pferde, 11jährige Braun-Ballachen, welche in meinem 6jährigen Besitze ihre vorzügliche Brauchbarkeit bewährt haben, sowie ein leichtes zweispänniges Gefährt und verschiedenen Fahr- und Reitzeug.

Dienstag, den 3. Mai, von Morgens 8 Uhr an:

Schreinwerk aller Art, Glas-, Porzellan-, Zinn-, Faß- und Bandgeschirr, verschiedener Hausrath, insbesondere auch eine Waschmaschine neuer Art, Blumen und Beerpflanzen mit Blumentisch.

Forstmeister Niehammer.

Zu unserer Hochzeit,

welche wir am Montag und Dienstag, den 2. und 3. Mai, in unserem elterlichen Hause feiern, erlauben wir uns alle unsere Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.

Carl Frohumeier

zur Kanne.

Pauline Dessecker.

Dägingen.

Geschäfts-Empfehlung.

Im Besitze zweier Lamp'schen Strickmaschinen erlaube ich mir, mich dem geehrten Publikum der Stadt Calw und deren Umgebung zur Anfertigung von Socken und Strümpfen, in allen Farben und Größen, unter Zusage guter Arbeit und der billigsten Preise, zu empfehlen. Auch halte ich Lager in baummollenen und wollenen Socken und Strümpfen und empfehle dieselben bei Bedarf zu geneigter Abnahme.

Leonhard Hirschberger.

Steinhauerknüpfel

sind stets vorrätzig bei

Wilh. Weir, Dreher, Lederstraße.

Einladung.

Alle meine werthen Freunde und Bekannten erlaube ich mir hiemit auf morgenden Sonntag, den 1. Mai, zur Feier meines Abschieds von der

Jakobs-Höhe

freundlichst dahin einzuladen.

Christian Wochelt.

Liebenzell.

Auf morgenden

Sonntag, den 1. Mai,

ladet zu

warmen Augenbregeln

und gutem Getränke freundlichst ein

G. Hartmann,

Bäcker.

Montag und Dienstag, den 2. und 3. Mai, ist

frischer Kalk

zu haben auf der Ziegelei von

E. Horlacher.

Stuttgart.

Circa 30 tüchtige

Steinbrecher

finden im Afford bei einem Verdienst von 2 fl. 30 kr. täglich dauernde Beschäftigung in dem Werksteinbruch für

den Bau der

Eisenbahnbedienstetenwohnungen.

Zugelaufener Hund.

Ein kleiner schwarzer Mattenfänger ist letzten Dienstag Abend zugelaufen und kann von dem rechtmäßigen Eigenthümer gegen Erloß der Einrückungsgebühr abgeholt werden bei

Friedrich Lipp

im Nagelschmied Schrömpf'schen Hause

Moussirenden Wein,

die ganze Flasche 54 kr.,

die halbe Flasche 33 kr.,

empfehl

E. Ruthardt,

Apotheker.



Ich kann nicht umhin, so wenig das sonst meine Sache ist, ein unlängst stattgehabtes Zusammentreffen mit Herrn Eisenbahnbau-Inspektor Sapper öffentlich zu erzählen und der Beurtheilung meiner Mitbürger zu unterstellen.

Ich wurde im Lauf der vorigen Woche durch einen Expressen nach Teinach berufen, als gerade ein Kutscher mit einem leeren Gefährt von meinem Hause dahin abgefahren war. Was war nun natürlicher, als daß ich dem Kutscher Jemand nachsandte und ihn ersuchen ließ, zu warten, bis ich käme? Unglücklicherweise traf mein Abgesandter den Kutscher auf der Höhe der Bahnhofstraße und wenn Herr Sapper ihm da das Halten nicht gestattete, ihn vielmehr zum Umkehren aufforderte, so mag er dazu Gründe gehabt haben, gegen die ich mich nicht auflehne. Kurz, der Kutscher fuhr zurück bis zu meinem Hause, ich stieg ein, wir fuhrren weiter, wurden aber bald von Herrn Sapper angehalten mit der Frage, ob der Kutscher nicht wisse, daß er diesen Weg nicht fahren dürfe, und daß er den durch die Badgasse einzuschlagen habe? Ich sagte Herrn Sapper, ich habe sehr pressant, er möchte mir den Umweg nicht zumuthen und werde nirgend nicht verbieten, was Andern gestattet sei, allein es half nichts, mein Gefährt wurde gewaltsam umgekehrt und Herr Sapper erklärte mir, mit erhobenem Stabe: es werde mich strafen und mir Landjäger nachsenden, wenn ich den Weg fahre. So sonderbar sich nun eine solche Drohung in dem Munde eines Mannes ausnimmt, der weder eine Strafgewalt, noch über das Landjägerpersonal zu verfügen hat, so wäre das überdies eine Ehre, die mir in meinem Leben zum erstenmal zugebracht würde. Ich habe schon mit sehr vielen Leuten, die auf sehr verschiedener Bildungsstufe stehen, verkehrt, aber eine solche Begegnung ist mir noch nie vorgekommen. Die Bahnhofstraße wird von Postwägen und allen möglichen anderen Fuhrwerken befahren und es ist nirgends weder eine Verbotstafel noch eine Schranke zu sehen. Ist das Passiren zeitweise, vielleicht wegen Felsenprengungen gefährlich, so würde sich Niemand beklagen können, wenn zu solchen Zeiten die Straße durch eine Schranke abgesperrt würde, eine Polizei aber, wie Herr Sapper sie zu üben für gut findet, ist verlegend und eines Mannes unwürdig, ganz abgesehen davon, daß der Ausübende sich selbst nicht dadurch ehrt. Ich für meinen Theil bin bestrebt, mit Jedermann im Frieden zu leben, muß aber gegen eine solche Behandlung öffentlich protestiren.

Carl Heinrich Lorch, Zimmermeister.

Weißer flüssiger Leim

zu Glas, Holz und Porzellan, das Fläschchen 12 kr., bester Qualität, empfiehlt
W. Schlatterer.

— Vom 1. Mai d. J. an werden zwischen Calw und Teinach täglich zweimalige Postfahrten mit folgenden Kurszeiten unterhalten: Abgang aus Calw: 1) um 5 Uhr Morgens, 2) um 2 Uhr 5 Min. Nachm. (nach Ankunft der zweiten Post von Weilderstadt). Fahrzeit 1 Stunde 15 Min. — Abgang aus Teinach: 1) um 7 Uhr Morgs., 2) um 8 Uhr Abends. Fahrzeit 1 Stunde.

— Am 25. April Abends wurde in der Nähe von Ostelsheim ein Bauer von letzterem Ort von einigen Eisenbahnarbeitern überfallen und des Erbsies, welchen er von einer auf dem Markt in Weilderstadt verkauften Kuh eingenommen hatte, beraubt. Dabei wurde er so schwer mißhandelt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Die Aufregung über diesen Vorfall ist um so größer, als der Raub noch bei Tag, auf einer von Marktleuten, Arbeitern u. s. w. stark frequentirten Straße ausgeführt wurde.

(St. A.)
Aus Griechenland wird von einem schändlichen Banditenstreich berichtet. Am 11. April unternahm der erst kurz mit seiner jungen

Calw.

Zum Einzug der gezogenen
württemb. Staats-Obligationen
sowie zur Beforgung der Wiederanlage der Capitalien empfiehlt sich

Julius Stälin,
Comptoir in der Ledergasse.

Stroh-, Hanf- und Palmhüte
in großer Auswahl, sortirt in den neuesten Façonnen, empfehlen
Beisser & Bertschinger,
vormals Tritschler & Comp.

Calw.

Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten Publikum von Stadt und Land wird wiederholt zur Anfertigung von Grabsteinen in Marmor und Granit, sowie zu allen in das Steinhauerfach, insbesondere auch im Bauwesen, einschlagenden Arbeiten bestens empfehlend, mache namentlich auch Kirchenbehörden bei etwa wünschenswerthen Verzierungen an Kirchen- und Schulgebäuden und Friedhöfen u. dgl. auf meine praktischen Erfahrungen in dieser Branche aufmerksam und bitte, mich mit geeigneten Aufträgen, die ich bei billigsten Preisen stets zur besten Zufriedenheit auszuführen bestrebt sein werde, zu beehren.

Achtungsvoll
Carl Keungott, Steinhauermeister.

Bei herannahender Saatzeit erlaube ich mir mein Lager von
Kleesamen, Gras- und Kleesamenmischung zur Anlage von Wiesen, Rig aer und Seeländer-Säe-Reinsamen, Knochenmehl, ächten Peru-Guano und Dungsatz
in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Emi Georgii.

Kalisalze besorge ich auf Bestellung zu den billigsten Preisen.

Submission auf Schwellenbefuhr zur Nagoldbahn.

Die Unterzeichneten vergeben die Abfuhr von tannenen Zwischenschwellen von Oberreichenbach auf folgende Lagerplätze:

1600 Stück zur Bauhütte im Han.

1500 Stück zum oberen Thalesbach an die nördliche Mündung des Hirschauer Tunnels,

1940 Stück nach Nagold,

800 Stück nach Wildberg.

Angebote auf sämtliche 4 Lagerplätze, oder einzelne Gebote werden bis 7. Mai Abends entgegengenommen.

Höfen, 28. April 1870.

Krauth & Comp.

Gemahlin aus England in Athen angelangte Lord Muncaster in Begleitung des Engländers Byner, des engl. Advolaten der Eisenbahn-Ges. Lloyd nebst Gemahlin und Tochter, des engl. Gesandtschaftssekretärs Herbert und des ital. Secretärs Grafen Buel, sowie eines Dolmetschers und einiger Diener, einen Ausflug nach Marathon. Sie nahmen als Bedeckung 4 berittene Gensd'armen mit, wurden aber trotzdem auf dem Rückweg 4 Stunden von Athen von einer Räuberbande überfallen, überwältigt und ins Gebirg geschleppt, die Frauen jedoch bald zurückgeschickt. Diese überbrachten der Behörde einen Brief, worin die Räuber 25,000 Pfd. Sterl. ca. (300,000 fl.) Lösegeld verlangten. Am 13. brachte einer der mitgeführten Gensd'armen einen zweiten Brief, worin außerdem noch vollständige Amnestie für die Bande und Freigebung zweier gefangenen Räuber verlangt wurde. Am 15. kam Lord Muncaster, der auf sein Ehrenwort, sich wieder zu stellen, entlassen war, um die Forderung zu erwirken. Das Lösegeld war auch bereit, die Amnestie konnte aber nicht gewährt werden. Die von Militär umzingelten Räuber ersuchen nun die ermittelten Gefangenen, um besser zu entkommen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von R. Delschläger.

(Siehe Pro. 18 des Unterhaltungsblatts.)

